

# ELFE II - Ein Leseverständnistest für Erst- bis Siebtklässler

Wolfgang Lenhard, Alexandra Lenhard & Wolfgang Schneider, 2017



ELFE II ist ein bundesweit normierter Lesetest, der sowohl das Leseverständnis als auch die Leseflüssigkeit erfasst. Der Test ist die Nachfolgeversion von ELFE 1-6.

ELFE II kann vom Ende der ersten bis zum Beginn der siebten Schulklasse zu einem beliebigen Zeitpunkt des Schuljahres eingesetzt werden. Das Verfahren ist als Einzeltest für eine differenzierte Diagnostik des Lesens (z. B. von Schulpsychologen, Kinder- und Jugendpsychiatern, Pädagogen, Heilpädagogen und Logopäden) oder als Gruppentest zur ökonomischen Testung großer Stichproben (z. B. Testung ganzer Schulklassen, Einsatz in der Forschung) anwendbar.

ELFE II erfasst die Leseleistung mit den folgenden drei Untertests:

- Wortverständnis (Dekodieren, Synthese)
- Satzverständnis (sinnentnehmendes Lesen, syntaktische Fähigkeiten)
- Textverständnis (Auffinden von Informationen, satzübergreifendes Lesen, schlussfolgerndes Denken)

Diese werden zu einem Gesamtergebnis verrechnet. Zusätzlich ermöglicht das Verfahren verschiedene differenzielle [Auswertungen](#) (auffällige Diskrepanzen zwischen Untertests, Analyse des Arbeitsstils).

ELFE II ist als Computer- oder Papierversion anwendbar. In der Computerversion kann der Automatisierungsgrad des Lesens zusätzlich mit einer Schwellenmessung der Worterkennung erfasst werden. Außerdem lassen sich Daten, die mit der Papierversion erhoben wurden, mithilfe der Computerversion automatisiert auswerten und als Auswertungsbogen ausdrucken.

## Normen für Kinder mit Migrationshintergrund

Zusätzlich zu den aktuellen repräsentativen Normen gibt es für ELFE II auch [Normen für Kinder mit Migrationshintergrund](#).

Demonstrationsvideo: Durchführung des ELFE II-Leseverständnistests im Einzelsetting und im Klassenverband

**Siehe VIDEO**

## **Das sagen Fachleute zum ELFE II Leseverständnistest:**

*"Man kann beim ELFE Leseverständnistest sehr gut sehen, auf welcher Ebene des Leseverständnisses sich die Kinder befinden - und das Verständnis ist beim Lesen ja die Hauptsache. Neu ist bei ELFE II die männliche Identifikationsfigur "Mathis". Dadurch fühlen sich auch die Jungen sehr gut angesprochen. Außerdem ist die neue Testversion so normiert, dass Normwerte für jeden Monat abgerufen werden können. Man kann den Test also jederzeit durchführen, um den aktuellen Lernstand festzustellen. Damit ist es möglich, in der Förderung dort anzusetzen, wo wirklich Förderbedarf besteht."*

**Claudia Cebulla, Schulpsychologin und Therapeutin für Teilleistungsstörungen**

## **Leseförderung**

Diagnostik und Leseförderung sollten immer Hand in Hand gehen. Deshalb haben wir zusätzlich zum ELFE-Lesetest das Computerprogramm [Lesespiele mit Elfe und Mathis](#) entwickelt.

Die [Lesespiele mit Elfe und Mathis](#) dienen dem Leseaufbau und der Förderung des Leseverständnisses in der Grundschule. Die Ergebnisse von ELFE II können im Programm eingegeben werden, um einen angepassten Trainingsplan zu erstellen.

## **Kurzbeschreibung**

ELFE ist ein Leseverständnistest für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 7, der die Leseflüssigkeit, -genauigkeit und das Verständnis testet. Der Test ist als Einzeltest in der Computerversion oder als Einzel- oder Gruppentest in der Papierversion verfügbar.

## **Welches Ziel hat das Tool?**

*ELFE II* ist ein diagnostisches Verfahren für Kinder der 1. bis 7. Klasse, mit dessen Hilfe eine umfassende Bewertung der Leseflüssigkeit, der Lesegenauigkeit und des Leseverständnisses auf Wort-, Satz- und Textniveau ermöglicht werden soll. Somit können Defizite im Schriftspracherwerb frühzeitig erkannt und ggf. Fördermaßnahmen eingeleitet werden. Der Test ist in der Computerversion als Einzeltest und in der Papierversion als Einzel- oder Gruppentest durchführbar. Er kann in den Modulen P3 „Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit und ihrer Voraussetzungen“, P4 „Diagnose und Förderung des Leseverständnisses“ und für Schüler und Schülerinnen der 5. bis 7. Klassen im Modul S1 „Diagnose und Förderung der Leseflüssigkeit“ eingesetzt werden.

## **Für welches Vorhaben kann das Tool eingesetzt werden?**

*ELFE II* dient der Erfassung der Leseflüssigkeit, -genauigkeit und des Leseverständnisses bei Schülern und Schülerinnen vom Ende der 1. bis zu Beginn der 7. Jahrgangsstufe. Das Verfahren ermöglicht den Lehrpersonen, Defizite im Leseverständnis einzelner Schülerinnen und Schüler zu erkennen. Ökonomische Gruppentestungen erlauben die schnelle Erfassung der individuellen Leseverständnisleistungen ganzer Schulklassen. Der Test eignet sich jedoch auch zur Anwendung durch (Schul-)Psychologen, Kinder- und Jugendpsychiater oder Logopäden für eine differenzierte Diagnostik des Lesens, z. B. wenn das Vorliegen einer Lese-Rechtschreibstörung abgeklärt werden soll. Der Test wurde für deutschsprachige Kinder entwickelt. Beim Einsatz des Verfahrens bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache muss berücksichtigt werden, dass geringe Sprachkompetenzen die Ergebnisse im Leseverständnistest negativ beeinflussen können. Mehrsprachigkeit wird im Tool nicht explizit berücksichtigt. Für den Test existieren jedoch Normen für Kinder, die zuhause nicht ausschließlich oder kein Deutsch sprechen. Diese Normen sind in *ELFE II* nicht enthalten und müssen separat bestellt werden (Lenhard & Lenhard, 2017).

## **Wie funktioniert das Tool?**

Der Test besteht aus drei bzw. vier Subtests: Die drei Subtests Wortverständnis, Satzverständnis und Textverständnis werden sowohl in der Papier- als auch in der Computerversion erfasst. Bei der Computerversion kommt noch ein Lesegeschwindigkeitstest hinzu. Beim Wortverständnistest geht es darum, das passende von vier möglichen Wörtern zu einem dargestellten Bild (Zeichnung) zu erkennen und zu markieren (fiktives Beispiel: Ein Bild zeigt eine Tasse, Antwortalternativen sind Teller – Tasse – Tanne – Kasse). Beim Satzverständnistest müssen die Kinder aus vier Antwortalternativen das Wort herausfinden, das einen Satz sinnvoll ergänzt (fiktives Beispiel: Mit einem – Teller – Hammer – Fahrrad – Spiegel – Elefanten – kann man fahren.). Beim Textverständnistest müssen die Kinder eine sehr kurze Geschichte und die dazugehörige Frage lesen, um dann die passende Antwort, die sich aus der Geschichte ergibt, anzukreuzen (fiktives Beispiel: Die Kinder spielen fangen. Alle rennen schnell weg. Sebastian ist leicht zu fangen. Sebastian.... – fängt die anderen

Kinder schnell – kann nicht schnell laufen – ist ein sehr schneller Läufer – ist der Fänger). Der Untertest Lesegeschwindigkeit wird in der Computerversion nach Untertest 1 (Wortverständnis) durchgeführt. Auf dem Bildschirm wird für eine sehr kurze Dauer (zu Beginn des Tests 900 ms) die Bezeichnung eines Tieres, einer Pflanze oder eines künstlichen Objekts eingeblendet, wonach sofort eine Helligkeitsmaske folgt. Die Kinder sollen die Kategorie bestimmen und das passende Symbol auswählen. Die Darbietungsdauer des Wortes wird nach jeweils vier Darbietungen neu bestimmt (bei vier richtigen Antworten wird sie verkürzt, bei drei richtigen Antworten bleibt sie gleich, bei zwei, einer oder keiner richtigen Antwort wird sie verlängert). Dieser Test dient dazu, die untere Schwelle der Worterkennungsgeschwindigkeit zu ermitteln. *ELFE II* kann sowohl anhand von Testbögen auf Paper als auch an einem Computer ausgefüllt werden.

### **Papierversion:**

In der Papierversion wird von der Lehrperson die Zeit für die maximale Bearbeitungsdauer des jeweiligen Subtests gemessen. Nach Ablauf der Zeit muss der Test abgebrochen werden. Die maximale Bearbeitungsdauer für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse für den Wortverständnistest beträgt drei Minuten, für den Satzverständnistest ebenfalls drei Minuten, für den Textverständnistest sieben Minuten. Die Bearbeitungsdauer für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen reduziert sich pro Untertest um jeweils eine Minute. Die Auswertung kann über eine manuelle Eingabe der Testergebnisse in den Computer erfolgen. Das Auswertungsprogramm berechnet Normwerte, erstellt eine Profilanalyse und zeigt die Ergebnisse in Form eines Diagramms. Die Auswertung mit dem Testhandbuch ist ebenfalls möglich. Es wird ein Testrohwert aus der Anzahl der richtig gelösten Aufgaben ermittelt und mit der Anzahl an insgesamt bearbeiteten Aufgaben in Bezug gesetzt. Hierdurch lässt sich nicht nur die Leseleistung, sondern auch die Lesegenauigkeit ermitteln. Für die Einschätzung der Leistung eines Kindes können diese Rohwerte herangezogen werden, um in einer Normtabelle den entsprechenden T-Wert oder den Prozentrang und das [Konfidenzintervall](#) des Gesamtergebnisses abzulesen. Eine Vergleichbarkeit und Einschätzung der individuellen Leistung wird dadurch möglich. Neben der Langfassung, in der alle Untertests für die Ermittlung des Gesamtergebnisses durchgeführt werden müssen, existiert eine Kurzfassung, bei der lediglich die Ergebnisse des Wort- und Satzverständnistests notwendig sind (siehe unten).

### **Computerversion:**

Die Computerversion bietet den Kindern die Möglichkeit einer relativ selbstständigen Bearbeitung des Tests, da die Instruktionen durch die Leitfiguren, eine weibliche Elfe und ein männlicher Elf, gegeben werden. Auch in dieser Version werden die Subtests nach einer bestimmten Dauer abgebrochen. Der Lesegeschwindigkeitstest hat kein Zeitlimit. Er dauert ca. zwei Minuten bei Grundschulkindern bzw. ca. eine Minute bei Fünft- bis Siebtklässlern. Im Gegensatz zur Papierversion gibt es hier die Möglichkeit, zwischen Subtests vorübergehend zu unterbrechen. Der Computertest kann deshalb etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen als der Papiertest. Das Testergebnis wird in der Computerversion automatisch ermittelt.

Neben der Standardversion von *ELFE II* sind zudem zwei spezifische Kurzversionen erhältlich, die jeweils für spezifische Schülerinnen- und Schülergruppen die Klassenstufen 1 bis 3 sowie die Klassenstufen 4 bis 7 entwickelt wurden. In Kurzversion 1-3 wird der Textverständnistest nicht mit ausgewertet, wenn dieser für leistungsschwache Kinder der ersten, zweiten und dritten Jahrgangsstufe zu Schwierigkeiten führt. Der Gesamtwert des Tests kann dann auch ohne den Subtest Textverständnis berechnet werden. Die Kurzversion 4-7 eignet sich für Schülerinnen und Schüler mit hohen Leistungen, die den Test in sehr

kurzer Zeit vollständig lösen können. Für diese Schülerinnen und Schüler wurden Normwerte erstellt, die mit verkürzter Darbietungszeit ermittelt wurden.

## **Was wird benötigt, um das Tool umzusetzen?**

**Material:** Der *ELFE II*-Test (Papierversion) besteht aus einem Manual, 10 Testheften A, 10 Testheften B und einer Mappe. Der Computertest besteht aus einem Manual, einer Instruktionkarte und einem USB-Stick.

**Schulung:** Das Tool ist verständlich gestaltet, eine externe Schulung ist nicht notwendig. Insbesondere für die Auswertung des Verfahrens sind jedoch Vorkenntnisse über die Bedeutung von Normwerten nötig. Daneben sollten Anwenderinnen und Anwender des Tests sich im Vorhinein gut mit den Materialien, den Instruktionen und dem Ablauf vertraut machen und ggf. mit einer Testperson üben.

**Durchführungsdauer:** Die Bearbeitungsdauer in den Klassen 1 bis 4 dauert 13 Minuten (Papiertest) bzw. 15 Minuten (Computerversion). Die Bearbeitungsdauer in den Klassen 5 bis 7 beträgt 10 Minuten (Papiertest) bzw. 11 Minuten (Computerversion). Für die Gruppentestung müssen inkl. Vorbereitung ca. 20 bis 30 Minuten veranschlagt werden, für die Kurzversion ca. 15 bis 25 Minuten.